

# Gottesdienst

## 1. Sonntag

„orientierung suchen – zur mitte finden“

7. November 2004

*Reich, schön und was sonst?  
woran orientiere ich mich*



### Gottesdienst um 9:30 Uhr

<b>Einzug: „Jetzt ist die Zeit“</b>	<b>3 Str.</b>	<b>LT 64</b>
<b>Kyrie: „Kyrie eleison.“</b>	<b>3 x</b>	<b>LT 115</b>
<b>Gloria: „Gott soll gepriesen werden“</b>		<b>GL 801</b>
Lesung: Kohelet 3, 1-8		
<b>Zwg.: „Hilf, Herr, meines Lebens“</b>	<b>5 Str.</b>	<b>GL 622</b>
Evangelium: Lk 10, 38-42 (Marta und Maria)		
Fürbitten : siehe Anhang		
<b>Gabenb.: „Was wir so fest in Händen halten“</b>	<b>3 Str.</b>	<b>LT 57</b>
<b>Sanctus: „Heilig ist Gott in Herrlichkeit“</b>		<b>GL 801</b>
Vater unser: beten		
<b>Agnus: "O Lamm Gottes unschuldig“</b>		<b>GL 801</b>
<b>Komm.: Instrum.: Jakob + Andrea Ha.: instrumental</b>		
<b>„Gib mir die richtigen Worte“</b>	<b>3 Str.</b>	<b>LT 19</b>
Meditationstext: siehe Anhang		
<b>Schluss: „Lass die kleinen Dinge“</b>	<b>3 Str.</b>	<b>LT 46</b>

### Gottesdienst am 7. November 2004 um 8:00 Uhr: T.Musikkapelle

<b>Einzug: Choral</b>		
<b>Eingang: „Herr, ich bin dein Eigentum“</b>	<b>1 Str.</b>	<b>GL 851</b>
<b>Gloria: „Gott soll gepriesen werden“</b>		<b>GL 801</b>
<b>Zwg.: „Hilf, Herr, meines Lebens“</b>	<b>5 Str.</b>	<b>GL 622</b>
<b>Gabenb.: Stück v.Cäzilienmesse / Choral</b>	<b>oder</b>	<b>GL 801</b>
<b>Sanctus / Lamm Gottes:</b>	<b>GL 801 /</b>	<b>GL 801</b>
<b>Kommunion : Instrumental</b>		
<b>Schluss: Erde singe</b>	<b>3 Str.</b>	<b>GL 847</b>
<b>Auszug: Choral</b>		

# Gottesdienst

## 1. Sonntag

„orientierung suchen – zur mitte finden“

7. November 2004

***Reich, schön und was sonst?  
woran orientiere ich mich***



**Einzug:** Herr ich bin dein Eigentum (GL 851) (2 Str.)

**Begrüßung (Priester):** Im Namen des Vaters und des Sohnes...

**Einstieg:** kurze Erklärung zu Seil und Fragezeichen (Andrea Hammerer)

*(Am Boden liegt ein rotes Bergseil an dem Kärtchen befestigt sind mit Texten wie: wozu leben wir? Geld verdienen? Woran halte ich mich fest? Wo ist mein roter Faden im Leben?..... Das Seil endet bei einem großen roten Fragezeichen am Altar.)*

Vielleicht haben sich heute manche gefragt, was soll das rote Seil am Boden und diese Fragen dazu. Aber wer von uns hat nicht schon hin und wieder in seinem Leben nach dem roten Faden gesucht, sich gefragt welchen Sinn sein Leben hat, woran er sich orientieren kann. Jeder von uns hat viele kleine Fragen, die wir vielleicht mit Grashalmen vergleichen können, und die dann alle zusammen die Wiese unseres Lebens ausmachen.

Im heutigen Gottesdienst wollen wir diese Fragen aufgreifen – vielleicht auch einige Anstöße geben neu darüber nachzudenken. Die Antwort muss allerdings jeder selber finden und dieses Suchen nach Antwort bleibt eine lebenslange Aufgabe. Eine große Hilfe ist sicherlich, wenn wir unser Lebensfragen vor Gott bringen und uns von ihm bei unserer Suche nach Antwort begleiten lassen.

## **Bußgedanken:**

**Priester:** Guter Gott, du kennst uns. Zu dir können wir kommen, so wie wir sind:

1. Herr, verstrickt in viele Notwendigkeiten und Pflichten erkennen wir oft nicht mehr den roten Faden Sinn.  
Hilf uns loszulassen, was uns daran hindert Dir zu begegnen und uns von Deinem Wort ergreifen zu lassen.  
- **Herr, erbarme dich. (eventuell gesungen)**
2. Herr, gebunden an viele Kreuze, Sorgen und Ängste suchen wir oft vergeblich nach dem roten Faden Sinn.  
Hilf uns zuzulassen, was in uns Mensch werden will nach dem Bild und Gleichnis, das Du Dir von uns gemacht hast.  
- **Christus, erbarme dich. (eventuell gesungen)**
3. Herr, zerrissen von vielen eigenen Wünschen und Anforderungen von außen finden wir kaum noch den roten Faden Sinn.  
Hilf uns, uns einzulassen auf ein Leben mit Dir und es so zu gestalten, dass deine frohe Botschaft spürbar wird.  
- **Herr, erbarme dich. (eventuell gesungen)**

**P.:** Guter Gott, steh uns bei, wenn wir den Halt unter den Füßen verlieren. Sei du unser roter Faden, an dem wir uns orientieren können.

**Gloria:** Gott soll gepriesen werden. (GL 801)

### **Tagesgebet:**

Gott, du allein weißt, wie unser Leben gelingen kann. Lehre uns aus der Vielfalt der Möglichkeiten das zu wählen, was unserem Leben Orientierung gibt, was es reicher an Liebe, tiefer im Glauben und beständiger in der Hoffnung macht. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

### **Lesung** aus dem Buch Kohelet (3, 1-8)

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen, eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; eine Zeit zum Steine werfen und eine Zeit zum Steine sammeln, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen, eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen, eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden, eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

### **Zwischengesang:** Hilf Herr meines Lebens(GL 622) (5Str.)

### **Evangelium:** Lk 10,38-42

Sie zogen zusammen weiter, und er kam in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn freundlich auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen, für ihn zu sorgen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmerst es dich nicht, dass meine Schwester die ganze Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden.

### **Glaubenszeugnis** (Andrea Hammerer und Peppo Kornmüller)

### **Glaubensbekenntnis**

#### **Fürbitten:**

**Priester:** Gott du bist die Mitte unseres Lebens. Zu dir kommen wir mit unseren Bitten um Sinn und Werte zu entdecken

1. **K:** Wir Menschen sind auf der Suche nach dem Woher und Wohin unseres Lebens; Lass uns Antwort finden und hilf uns zu vollenden, was wir in deinem Namen beginnen.
2. **K:** Jeden Tag erwarten uns eine Vielzahl von Begegnungen und Beschäftigungen; Lass uns das Wesentliche erkennen und tun.
3. **K:** Jeder von uns kann in sich Marta und Maria entdecken; lass uns das richtige Maß zwischen Arbeiten und Zeit füreinander finden.
4. **K:** Wir erleben Menschen, die mit Krankheit, Tod oder mit ihrem eigenen Unvermögen konfrontiert sind; lass sie spüren, dass du, Gott, da bist und ihnen Kraft schenkst.
5. **K:** Viele Menschen vermögen deine Spuren in dieser Welt nicht zu erkennen; lass uns spüren, dass du uns alle in deinen wohlwollenden Händen hältst.

**Priester.** Gott , lass uns Richtung und Ziel finden und unseren Weg erkennen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn und Bruder. Amen.

**Gabenbereitung:** Alles meinem Gott zu Ehren (GL 615) (3 Str.)

**Gabengebet:** Gott, nimm uns und unser Leben an mit diesen Gaben, mit Brot und Wein. Brot als Zeichen der Arbeit und des Alltäglichen. Wein als Zeichen für das Fest, die Gemeinschaft und die Freude. Beides prägt unser Leben und gibt ihm Sinn. In beidem ist Jesus Christus bei uns und begleitet uns auf unserem Lebensweg.

**Präfation:**

Gott, es ist gut und richtig, dir zu danken für Jesus Christus, deinen Sohn. Er begleitet unser Leben und er stärkt uns durch den Heiligen Geist. Durch ihn kann unser Leben Orientierung finden und deshalb singen wir zu deinem Lob.

**Sanctus:** Heilig GL 801

**Hochgebet**

**Vater Unser** gesungen

**Lamm Gottes:** O Lamm Gottes GL 801

**Meditationstext**

**Wusstest du schon,**

dass Gott die Uhren anhalten kann und wir dabei keine Zeit verlieren, sondern Zeit gewinnen.

**Wusstest du schon,**

dass zu Gott so viele Wege führen: Für jeden Menschen mindestens einer.

**Wusstest du schon,**

dass Gott der rote Faden in einem Leben sein kann,  
dass er dabei andauernd die Farbe wechselt und oft so kunterbunt ist.

**Wusstest du schon,**

dass ich mit meinem Gott Mauern über springe - manchmal auch die der Kirche.

**Wusstest du schon,**

dass Gott oft den Anfang nicht findet und erst recht nicht das Ende.  
Aber dass er trotzdem nicht müde wird, die Farbe im Schwarz-Weiß zu suchen,  
dass er nicht aufhört, sich selber zu suchen und dabei immer ganz woanders ankommt.

**Wusstest du schon,**

dass Gott unserem Leben Orientierung gibt und es glücken lässt!

**Schlusslied:** Erde singe (GL 847) 1. – 3. Str

**Schlussgebet:**

Gott wir danken dir, dass du alle Wege mit uns gehst und dass du der rote Faden in unserem Leben bist, der uns Orientierung gibt. Wir danke dir dass uns Jesus gezeigt hat, wo der Sinn unseres Lebens liegen kann. Gib uns die Kraft, dass wir immer wieder unser Leben in Frage stellen und uns immer neu auf die Suche nach dir machen. Amen.

## Lesung aus dem Buch Kohelet (3, 1-8)

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:  
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum  
Abernten der Pflanzen,  
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum  
Bauen,  
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den  
Tanz;  
eine Zeit zum Steine werfen und eine Zeit zum Steine sammeln,  
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,  
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,  
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,  
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,  
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,  
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den  
Frieden.

- Wort des lebendigen Gottes.

## Einstieg: kurze Erklärung zu Seil und Fragezeichen (Andrea Hammerer)

*(Am Boden liegt ein rotes Bergseil an dem Kärtchen befestigt sind mit Texten wie: wozu leben wir? Geld verdienen? Woran halte ich mich fest? Wo ist mein roter Faden im Leben?..... Das Seil endet bei einem großen roten Fragezeichen am Altar.)*

Vielleicht haben sich heute manche gefragt, was soll das rote Seil am Boden und diese Fragen dazu. Aber wer von uns hat nicht schon hin und wieder in seinem Leben nach dem roten Faden gesucht, sich gefragt welchen Sinn sein Leben hat, woran er sich orientieren kann. Jeder von uns hat viele kleine Fragen, die wir vielleicht mit Grashalmen vergleichen können, und die dann alle zusammen die Wiese unseres Lebens ausmachen.

Im heutigen Gottesdienst wollen wir diese Fragen aufgreifen – vielleicht auch einige Anstöße geben neu darüber nachzudenken. Die Antwort muss allerdings jeder selber finden und dieses Suchen nach Antwort bleibt eine lebenslange Aufgabe. Eine große Hilfe ist sicherlich, wenn wir unser Lebensfragen vor Gott bringen und uns von ihm bei unserer Suche nach Antwort begleiten lassen.

## **Bußgedanken:**

**Priester:** Guter Gott, du kennst uns. Zu dir können wir kommen, so wie wir sind:

1. Herr, verstrickt in viele Notwendigkeiten und Pflichten erkennen wir oft nicht mehr den roten Faden Sinn.  
Hilf uns loszulassen, was uns daran hindert Dir zu begegnen und uns von Deinem Wort ergreifen zu lassen.
  - **Herr, erbarme dich. (eventuell gesungen)**
2. Herr, gebunden an viele Kreuze, Sorgen und Ängste suchen wir oft vergeblich nach dem roten Faden Sinn.  
Hilf uns zuzulassen, was in uns Mensch werden will nach dem Bild und Gleichnis, das Du Dir von uns gemacht hast.
  - **Christus, erbarme dich. (eventuell gesungen)**
3. Herr, zerrissen von vielen eigenen Wünschen und Anforderungen von außen finden wir kaum noch den roten Faden Sinn.  
Hilf uns, uns einzulassen auf ein Leben mit Dir und es so zu gestalten, dass deine frohe Botschaft spürbar wird.
  - **Herr, erbarme dich. (eventuell gesungen)**

**P.:** Guter Gott, steh uns bei, wenn wir den Halt unter den Füßen verlieren. Sei du unser roter Faden, an dem wir uns orientieren können.

## **Meditationstext**

**Wusstest du schon,**

dass Gott die Uhren anhalten kann und wir dabei keine Zeit verlieren, sondern Zeit gewinnen.

**Wusstest du schon,**

dass zu Gott so viele Wege führen: Für jeden Menschen mindestens einer.

**Wusstest du schon,**

dass Gott der rote Faden in einem Leben sein kann,

dass er dabei andauernd die Farbe wechselt und oft so kunterbunt ist.

**Wusstest du schon,**

dass ich mit meinem Gott Mauern über springe - manchmal auch die der Kirche.

**Wusstest du schon,**

dass Gott oft den Anfang nicht findet und erst recht nicht das Ende.

Aber dass er trotzdem nicht müde wird, die Farbe im Schwarz-Weiß zu suchen,

dass er nicht aufhört, sich selber zu suchen und dabei immer ganz woanders ankommt.

**Wusstest du schon,**

dass Gott unserem Leben Orientierung gibt und es glücken lässt!